

Gefräßiges Loch verschlingt Sterne

Von Rainer Köller

Hardthausen - Einen Riesenerfolg durften die Kochersteinsfelder Grundschüler nach den beiden Aufführungen ihres Musicals „Leben im All“ feiern. Am Ende der zweiten Vorführung gab es regelrecht Beifallstürme. Die Kinder durften nicht von der Bühne gehen, bevor sie den Gästen nicht noch einmal einen Ausschnitt aus dem Musical vortrugen.



Frisuren, Maske und Kleider waren genauso perfekt wie der Auftritt der Grundschüler beim Musical „Leben im All“.Foto: Agentur Kochertal

Die Vorführung war aber auch eine aus der Kategorie „Extraklasse“. Schon die Musicals in den vergangenen beiden Jahren waren toll. In diesem Jahr übertrafen sich die Kinder selbst. Rektorin Claudia Schule freute sich darüber, dass der Saal im Bürgerhaus zwei Mal gefüllt war: „Es hat sich wohl herumgesprochen, dass man unser Musical anschauen muss.“

Handlung In dem Stück ging es um ein gefräßiges Schwarzes Loch, gespielt von Katharina Lenz, das andere Himmelskörper verschlingen wollte. Doch Komet XXL (Fabian Lange), der Saturn (Friedmar Sütterlin), der Mars (Lukas Wildner), der kleine Pluto (Milena Lutz), die Venus (Vanessa Heinold), die Erde (Jamina Spindler) und die Sonne (Alisia Seber) ließen sich das nicht gefallen und wehrten sich.

Der Beginn der Geschichte war ein Gespräch zwischen einem Kind (Simon Wildner) und seinem Opa über das Weltall und dessen Entstehungsgeschichte. Die Akteure ließen viele Soli hören. Alles wurde auswendig vorgetragen. Zu den Solisten kamen noch die sprechenden Sterne, die Sternschnuppen und der Sternchor. Insgesamt standen 30 Kinder auf der Bühne. Natürlich wurde auch getanzt, wie es sich für ein ordentliches Musical gehört.

Kristin Ehmman, die zusammen mit ihren Eltern schon einige christliche Musicals geschaffen hat und für die Choreografie der Tänze zuständig war, brachte ihre ganze Erfahrung auch in diesem weltlichen Musical ein. Doch was wäre eine solche schauspielerische und sängerische Meisterleistung ohne das Drumherum. Zehn Erwachsene hatten das Bühnenbild entworfen.

Yvonne Albuschat ist eine professionelle Maskenbildnerin beim Theater Heilbronn. Sie zauberte zusammen mit ihrem Team wahrhaft galaktische Himmelsbewohner. Eineinhalb Stunden vor der Aufführung mussten alle Kinder für die „Maske“ anwesend sein.

Fantastisch Vier Frauen hatten wochenlang die fantastischen Kostüme genäht. Es war den Kindern anzusehen, wie stolz sie waren, in diesem Outfit auf der Bühne zu stehen. Alle Akteure hatten sich am Ende die vom Förderverein zubereiteten „galaktischen Häppchen“ und ein Eis wohl verdient.